

Deutschfeirtrizer

MARTINS HORN



Gemeinsam stark



Vorwort



Sehr geehrte Freunde und Gönner, werte Bevölkerung!

Ein gewaltiges Jahr 2024 liegt hinter uns – noch nie in unserer mittlerweile 155-jährigen Geschichte mussten unsere Ehrenamtlichen zu so vielen Einsätzen ausrücken wie im vergangenen Jahr. Unglaubliche 297-mal waren wir gefordert – sei es bei vermeintlich „banalen“ Routineeinsätzen, wie wir sie nennen, oder bei hochdramatischen Notfällen, bei denen der Schutz von Mensch und Tier oberste Priorität hatte. In solchen Momenten galt es, all unsere Kräfte zu mobilisieren, um bestmöglich Hilfe zu leisten.

In erster Linie erinnere ich mich an das Unwetterereignis im Juni des vergangenen Jahres. Die Dimension und Wucht dieses 8. Juni waren gewaltig und forderten uns alle immens. Mehr noch – ich wage zu behaupten, dass viele von uns ihr physisches und psychisches Limit erreicht haben. Auch ich konnte mich dem nicht entziehen, zumal einige von uns in unmittelbarer Lebensgefahr standen. Rückblickend spreche ich getrost von einem Wunder, dass dieses außergewöhnliche Ereignis keine Todesopfer – auch nicht in unseren eigenen Reihen – forderte. Genau deshalb bin ich unheimlich stolz auf meine gesamte Mannschaft, die Nachbarfeuerwehren, alle Feuerwehren aus nahezu der gesamten Steiermark, die uns zur Unterstützung kamen, das Rote Kreuz, die Polizei, die Bergrettung, die Gemeindevertretung, die Behörden und die Medien. Ein besonderer Dank gilt der Bevölkerung für jegliche Hilfe – sei es durch Spenden, Verpflegung, helfende Hände oder einfach nur durch aufbauende Worte. Danke für Ihr Vertrauen!

Mit einer Gesamtstundenanzahl von **mehr als 21.000 Stunden** konnten von unserer **88-köpfigen Mannschaft** im vergangenen Jahr 2024 **mehr als 100 Personen aus lebensbedrohlichen Lagen gerettet** werden. Auf diese Zahlen sind wir berechtigt stolz, zumal unser System ausschließlich über das Ehrenamt – der Mannschaftseinsatz ist völlig kostenlos – organisiert wird.

So werden Sie auch in dieser Ausgabe viele Ereignisse rund um unsere Feuerwehr erfahren: einen Auszug von Einsatzleistungen, Ausbildungs- und Übungsbetrieb sowie unseren Veranstaltungen des letzten Jahres wollen wir Ihnen damit präsentieren. Aber auch viel Wissenswertes hinter den Kulissen wird dabei sein.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle unsere Mitglieder und auch deren Lebenspartnerinnen und Lebenspartner, welche uns stets treu zur Seite stehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen informative Augenblicke beim Lesen unseres Martinhorns und bedanke mich schon jetzt für Ihr Entgegenkommen anlässlich unserer heurigen Florianisammlung. Zu dieser werden Sie unsere Kameradinnen und Kameraden in den kommenden Wochen persönlich beehren. Sollten wir Sie nicht antreffen, freuen wir uns auch über eine Spende, die über den beiliegenden Zahlschein möglich ist.

Ein aufrichtiges DANKE für Ihre Spendenbereitschaft – diese ist für Sie selbstverständlich steuerlich absetzbar!

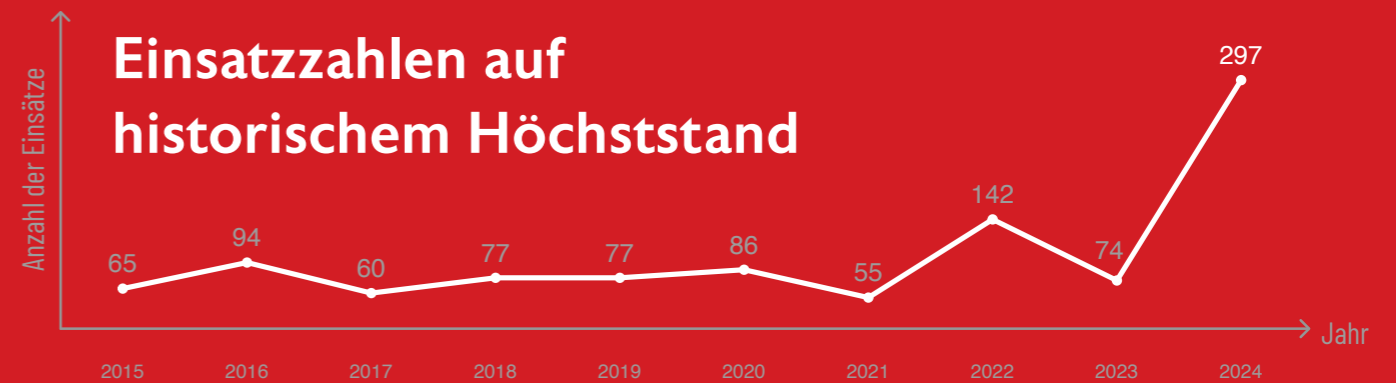
Feuerwehrkommandant
ABI Andreas Reiter

Herausgeber & Copyright
Freiwillige Feuerwehr Deutschfeistritz
Grazerstraße 73, 8121 Deutschfeistritz

Layout & Design
HFM Christian Hörzer, MSc

2024

Rekordjahr für die Feuerwehr Deutschfeistritz:



104 Menschen wurden gerettet
297 mal zum Einsatz gerufen
21.181 freiwillig geleistete Stunden

Das Jahr 2024 stellte die Feuerwehr Deutschfeistritz vor außergewöhnliche Herausforderungen. Mit insgesamt **297 Einsätzen** waren die Mitglieder häufiger gefordert als in den vergangenen drei Jahren zusammen. Besonders auffällig ist der enorme Anstieg der technischen Einsätze: 278 Mal rückten die Einsatzkräfte zu Unfällen, Sturmschäden und anderen technischen Hilfeleistungen aus – mehr als doppelt so oft wie im bisher einsatzreichsten Jahr der letzten 10 Jahre 2022.

Auch die **geleistete Einsatzzeit** erreichte mit **4.789 Stunden** einen neuen Höchstwert. Zum Vergleich: Im Vorjahr summierte sich die Einsatzzeit auf 2.021 Stunden – weniger als die Hälfte.

Diese Zahlen verdeutlichen, wie stark die Anforderungen an die Feuerwehr gestiegen sind. Trotz der enormen Belastung bewiesen die Einsatzkräfte auch 2024 ihre hohe Einsatzbereitschaft und Professionalität. **Ein großer Dank gilt allen Feuerwehrmitgliedern für ihr unermüdliches Engagement zum Schutz der Bevölkerung!**

Als die großen Wasser kamen

Hochwasserkatastrophen in Deutschfeistritz



Der **Übelbach**, der am südöstlichen Hang des **Speikkogels** auf der **Gleinalpe** entspringt, ist ein unscheinbarer Gebirgsbach – doch bei Starkregen kann er zu einem zerstörerischen Fluss werden. Auf seinem Weg durch das Tal nimmt er zahlreiche kleinere Gewässer auf, bevor er in Deutschfeistritz in die Mur mündet. Immer wieder kam es in der Vergangenheit zu **verheerenden Hochwasserkatastrophen**, die den gesamten Ort verwüsteten.

Berichte aus alten Chroniken und Zeitungen lassen erahnen, welche zerstörerische Kraft der Übelbach entfalten kann. So gab es immer wieder Schreckensmeldungen wie:

„Der gesamte Ort unter Wasser“,
„Das ganze Tal von Neuhof bis Deutschfeistritz überschwemmt“,
„Zerstörte Wege, unterspülte Häuser und Straßen“,
„Die Murbrücke zwischen Deutschfeistritz und Peggau weggeschwemmt – nicht zum ersten Mal“,



Die Hochwasserkatastrophe 2024

Ein Ereignis, das lange in Erinnerung bleibt

Das **verheerende Hochwasser des Jahres 2024** reiht sich in eine lange Liste dramatischer Ereignisse ein. Die Wassermassen rissen Brücken mit sich, unterspülten Häuser und machten ganze Straßenzüge unpassierbar. Die Zerstörung und das Ausmaß der Schäden werden noch lange spürbar sein.

Parallelen zur Vergangenheit – Hochwasser 1936

Eine ähnliche Katastrophe ereignete sich laut einem Bericht im Grazer Volksblatt vom **21. Juli 1936**. Dort heißt es, dass nicht nur die Ortschaften entlang der Bezirksstraße betroffen waren, sondern auch abgelegene Gehöfte, da selbst die Seitenbäche Hochwasser führten. Besonders dramatisch war die Lage, weil vielerorts die Infrastruktur völlig zerstört wurde.





Danke an die Helfer

Zusammenhalt in schweren Zeiten



Die Katastrophe des Jahres 2024 hat unsere Marktgemeinde auf eine harte Probe gestellt. Doch statt die Ereignisse in den Mittelpunkt zu rücken, wollen wir etwas anderes betonen: **unseren tief empfundenen Dank an alle Helferinnen und Helfer**, die in diesen schwierigen Tagen unermüdlich im Einsatz waren.

Ohne den selbstlosen Einsatz der **Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, aller Rettungs- und Einsatzkräfte, der Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie zahlreicher freiwilliger Helfer aus der Bevölkerung** wäre die Bewältigung dieser Krise nicht möglich gewesen. **Mit Arbeitskraft, Verpflegung, Motivation und großzügigen Spenden** haben sie geholfen, wo Hilfe am dringendsten gebraucht wurde.



Gemeinschaft und Zusammenhalt – damals wie heute

Die Geschichte zeigt: Hochwasser und Naturkatastrophen sind wiederkehrende Herausforderungen für Deutschfeistritz. Doch genauso verlässlich wie diese Ereignisse sind auch die **Hilfe, der Zusammenhalt und die Einsatzbereitschaft der Menschen**. Feuerwehr, Rettungskräfte, Gemeinden und Freiwillige leisten in solchen Momenten Unglaubliches, um die Schäden zu begrenzen, Menschen zu schützen und Betroffenen zu helfen.

Dieses Hochwasser hat uns vieles genommen – doch es hat uns auch etwas gezeigt: **Unsere Gemeinschaft hält zusammen!** Diese Gewissheit gibt uns Mut und Hoffnung für die Zukunft.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die geholfen haben!



Herausfordernde Einsätze

Das Jahr 2024 stellte die Feuerwehr Deutschfeistritz vor große Herausforderungen. Neben den verheerenden Hochwasserereignissen mussten die Einsatzkräfte auch zahlreiche Brand- und technische Einsätze bewältigen.

Verkehrsunfall

Eingeklemmte Person gerettet

Kurz nach den kräftezehrenden Hochwassereinsätzen wurden die Feuerwehren Deutschfeistritz und Friesach-Wörth zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert.

Ein **Klein-LKW war auf der A9 frontal gegen das Heck eines Sattelschleppers geprallt**, wodurch der Lenker massiv in seinem Fahrzeug eingeklemmt wurde. Bis zum Eintreffen der Notärzte leisteten **Feuerwehr-Sanitäter und das Rote Kreuz** die Erstversorgung des schwerverletzten Fahrers. Bereits im Fahrzeug wurden durch die Notärzte erste lebensrettende Maßnahmen eingeleitet.

Die **Rettung aus dem völlig deformierten Fahrzeug** gestaltete sich äußerst schwierig und zeitaufwendig. Dennoch gelang es den Einsatzkräften, den Verletzten so schonend wie möglich zu befreien.



LKW-Brand auf der A9

Fahrer und Soldaten verhindern Katastrophe

Ein schwerer Fahrzeugbrand auf der A9 im **Bereich des Schartnerkogeltunnels** führte zu einer dramatischen Situation. Aufgrund eines Defekts an der Bremsanlage fing ein **Autotransporter mit acht Fahrzeugen** während der Fahrt Feuer.

Besonnen reagierte der Fahrer, der das brennende Fahrzeug aus dem Tunnel steuerte und auf dem Pannestreifen zum Stillstand brachte – eine Entscheidung, die eine größere Katastrophe verhinderte. Auch zwei Bundesheer-Soldaten zeigten großen Einsatz: **Vier Fahrzeuge** konnten sie noch **rechtzeitig retten**, während die übrigen bereits in Vollbrand standen.

Die Feuerwehr Deutschfeistritz rückte mit mehreren Wehren aus der Umgebung aus, um das Feuer zu löschen und eine Gefährdung des Verkehrs zu verhindern. Dank des schnellen Handelns aller Beteiligten konnte Schlimmeres vermieden werden.



Waldbrand fordert Feuerwehren über Tage hinweg

Ein großflächiger Waldbrand am Sandberg in Semriach forderte die Einsatzkräfte in der letzten Dezemberwoche 2024 bis an ihre Grenzen. Aufgrund der anhaltenden Trockenheit breitete sich das Feuer in dem **extrem steilen und schwer zugänglichen Gelände** rasant aus. Innerhalb kürzester Zeit standen rund **drei Hektar Wald in Flammen**.

Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, wurden neben den örtlichen Feuerwehren auch der Waldbrandzug des Bereichsfeuerwehrverbandes Graz-Umgebung, das Einsatzleitfahrzeug Graz-Umgebung sowie der Abschnittsführungstab alarmiert. Insgesamt waren **18 Feuerwehren** mit 42 Fahrzeugen und **231 Einsatzkräften** die gesamte Nacht im Einsatz.

Die **Feuerwehr Deutschfeistritz** beteiligte sich mit **34 Mitgliedern** und kämpfte **die ganze Nacht** über gegen die Flammen. Gegen 5 Uhr früh konnte die Lage so weit stabilisiert werden, dass erste Feuerwehren vom Einsatz abgezogen wurden. Dennoch waren auch in den **folgenden zwei Tagen** Einsatzkräfte aus Deutschfeistritz vor Ort, um die Brandbekämpfung weiter zu unterstützen und ein erneutes Aufflammen zu verhindern.



Intensivausbildung im Eisenbahntunnel

Feuerwehr Deutschfeistritz trainiert in der Schweiz

Acht Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Deutschfeistritz absolvierten gemeinsam mit Kameraden aus dem Bereich Graz-Umgebung eine hochspezialisierte Ausbildung an der **International Fire Academy** in Balsthal (Schweiz). Die renommierte Ausbildungsstätte bietet ideale Bedingungen, um Einsatzkräfte optimal auf die Herausforderungen der Tunnelbrandbekämpfung, im Speziellen von Eisenbahntunnel, vorzubereiten.

Diese Intensivausbildung erfordert umfassende Kenntnisse in Gefahrenlehre, Einsatzmaßnahmen und Taktik bei Tunnelbränden. Nur wer die grundlegenden Abläufe blind beherrscht, kann unter einsatzrealistischen Bedingungen die anspruchsvollen Übungen erfolgreich absolvieren. In Balsthal standen daher vor allem der Feinschliff, praxisnahe Tipps und der Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt – wertvolle Erkenntnisse, die den Einsatzkräften im Ernstfall entscheidende Vorteile bringen.



Heißausbildung:

Realistische Brandbekämpfung unter Extrembedingungen

In der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring absolvierten Mitglieder der Feuerwehr Deutschfeistritz eine Heißausbildung – ein intensives Training zur Brandbekämpfung im Innenangriff.

Unter Anleitung erfahrener Ausbilder trainierten die Einsatzkräfte den **richtigen Umgang mit Bränden in geschlossenen Räumen**. Im Fokus standen dabei die **Strahlrohrführung, verschiedene Löschtechniken sowie das sichere Fortbewegen im Brandraum** – und das alles unter schwerem Atemschutz.



Diese realitätsnahe Ausbildung bereitet die Feuerwehrmitglieder optimal auf taktisch **anspruchsvolle Brandeinsätze** vor und stellt sicher, dass sie auch unter extremen Bedingungen schnell und effizient handeln können. Solche Trainings sind essenziell, um die Sicherheit der Einsatzkräfte zu gewährleisten und im Ernstfall bestmöglich auf die Herausforderungen vorbereitet zu sein.

Technische Menschenrettung:

Ausbildung für den Ernstfall

Die Freiwillige Feuerwehr Nestelbach organisierte eine umfassende Ausbildungsveranstaltung zur technischen Menschenrettung, an der Feuerwehrmitglieder aus ganz Österreich, darunter auch die Feuerwehr Deutschfeistritz, teilnahmen.

Im Mittelpunkt der Ausbildung stand der richtige Umgang mit technischen Rettungsgeräten sowie die schonende Rettung verletzter Personen aus unterschiedlichsten Notlagen. Erfahrene Ausbilder vermittelten praxisnah essenzielle Techniken für Rettungseinsätze.



Zu den Schwerpunkten der Schulung zählten unter anderem:

Erkunden bei Verkehrsunfällen – schnelles und gezieltes Einschätzen der Lage.

Rettung bei Maschinenunfällen – spezielle Techniken zur Befreiung eingeklemmter Personen.

Patientenbetreuung – medizinische Erstversorgung und Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst.

Schnitttechniken – sicherer und effizienter Einsatz von Rettungsgeräten.



Diese Weiterbildung stärkt das Know-how der Einsatzkräfte und stellt sicher, dass im Ernstfall jede Sekunde optimal genutzt wird, um Menschenleben zu retten.

Dreimal Gold für unsere Feuerwehrjugend



Nach wochenlanger Vorbereitung stellten sich im November drei Jungkameradinnen und Kameraden unserer Wehr der Herausforderung des **Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichens in Gold (FJLA Gold)** – der höchsten Auszeichnung in der Feuerwehrjugend.

Gemeinsam mit **über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der ganzen Steiermark** traten sie zu diesem anspruchsvollen Bewerb an. Am Ende zahlte sich das intensive Training aus: **Philipp Hirschler, Amy-Lee Herler und Sandra Gherasim** (Foto Mitte von links) konnten stolz das begehrte **FJLA in Gold** entgegennehmen.

Diese herausragende Leistung ist nicht nur ein Verdienst der Jugendlichen selbst, sondern auch ihres engagierten Betreuerteams, das sie in den vergangenen Wochen intensiv vorbereitet hat.

Herzliche Gratulation an unsere erfolgreiche Feuerwehrjugend – ihr seid die Zukunft unserer Feuerwehr!



Landesleistungsbewerb der Feuerwehrjugend – Ein Event mit 4.200 Jugendlichen

Der **Landesleistungsbewerb der Feuerwehrjugend**, die größte Feuerwehr-Jugendveranstaltung der Steiermark, fand im Juli in Frohnleiten statt. Über **4.200 Jugendliche** nahmen an diesem beeindruckenden Bewerb teil und konnten neben den Wettkämpfen auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm genießen.

Die **Feuerwehrjugend der FF Deutschfeistritz** trat teilweise in gemischten Gruppen mit den Feuerwehren Friesach/Wörth, Großstübing und Semriach an und erzielte dabei **beachtliche Leistungen**.

Dank der großartigen Zusammenarbeit mit den Feuerwehren des Feuerwehr-Abschnittes 1, die tatkräftig unterstützten, wurde die Veranstaltung ein voller Erfolg. Ein großes **Dankeschön an alle Beteiligten**, die mit ihrem Einsatz dieses besondere Ereignis für die Feuerwehrjugend möglich gemacht haben!





Abschnittsseniorenschnapsen – Kameradschaft im Zeichen des Spiels

Mitte November fand in Semriach das alljährliche Abschnittsseniorenschnapsen statt. Insgesamt **34 Senioren** aus den Feuerwehren des Abschnitts kamen zu diesem kameradschaftlichen Turnier zusammen, um ihr Können unter Beweis zu stellen und in geselliger Runde einen unterhaltsamen Nachmittag zu verbringen.

Auch die Feuerwehr Deutschfeistritz war mit acht Kameraden vertreten. Besonders erfreulich: **Hubert Reiter** konnte sich erfolgreich durch das Teilnehmerfeld spielen und erreichte einen **starken 3. Platz**.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren, die für eine bestens geplante und gelungene Veranstaltung sorgten. Dieser Nachmittag zeigte einmal mehr, wie wichtig der Zusammenhalt und die Kameradschaft auch über den aktiven Feuerwehrdienst hinaus sind.



Seniorenflug des Feuerwehrabschnittes 1 – Ein Tag voller Erlebnisse

Im September lud der Feuerwehrabschnitt 1 die Seniorinnen und Senioren aus den 13 Feuerwehren des Abschnitts zum diesjährigen Seniorenflug ein.

Die Reise führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst zum Schloss Herberstein, wo eine spannende Besichtigungstour durch das historische Anwesen auf dem Programm stand. Am Nachmittag ging es dann in den angeschlossenen Tierpark, wo ein gemeinsamer Spaziergang durch die weitläufige Anlage unternommen wurde.

In geselliger Runde genossen die Feuerwehrsenioren den Austausch mit langjährigen Kameraden und konnten einen entspannten Tag in angenehmer Atmosphäre verbringen. Dieser besondere Ausflug war eine schöne Gelegenheit, um Dank und Anerkennung für die jahrzehntelange Einsatzbereitschaft unserer älteren Generation auszusprechen.

Wir trauern um unseren Kameraden Karl Fuchsbichler

Unser langjähriges Feuerwehrmitglied, Ehren-Brandmeister Karl Fuchsbichler, ist im Mai im 87. Lebensjahr für immer von uns gegangen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Maibaumaufstellen 2023 & 2024

Das traditionelle Maibaumaufstellen erfreut sich jedes Jahr großer Beliebtheit und lockt zahlreiche Besucher an.

Für das Jahr 2023 wurde der Maibaum von der **Familie Zink, vulgo Fralli** aus Prenning, gespendet. 2024 übernahm die **Familie Gferer** aus Himberg/Waldstein diese ehrenvolle Aufgabe. **Ein herzliches Dankeschön an beide Familien für ihre großzügigen Spenden!**

Ein besonderer Dank gilt auch **Manfred Bauernberger**, der mit seinen technischen Mitteln den Maibaumtransport tatkräftig unterstützt. Ebenso unverzichtbar ist die musikalische Begleitung von Vater und Sohn „**Fredi's**“ **Reicher**, die den Transport stimmungsvoll untermalen.

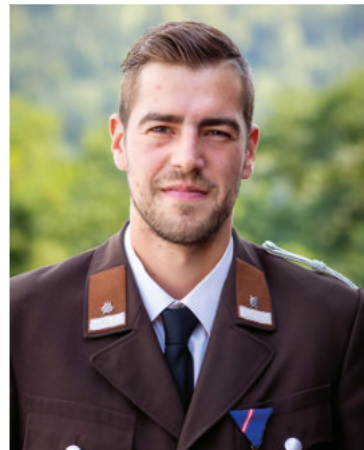
Für die musikalische Umrahmung des anschließenden Fests im Rüsthaus sorgten „**Die Himmelberger**“ und begeisterten mit bester Unterhaltung sowie ausgelassener Stimmung.

Ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen dieser schönen Tradition beigetragen haben!





Menschenrettung und Absturzsicherung (MRAS)



OLM d.F. Manuel Hammernik
Beauftragter für MRAS

Die MRAS-Technik ermöglicht die sichere Rettung von Personen aus unwegsamem Gelände, nach Fahrzeugabstürzen oder von Dächern. Sie erfordert eine umfassende Spezialausbildung in Material- und Knotenkunde sowie Rettungstaktiken.

Einsatzgebiete von MRAS

- Menschenrettung aus schwer zugänglichem Gelände
- Bergung nach Fahrzeugabstürzen
- Einsätze auf Dächern und bei Sturmschäden
- Löschangriffe über Dächer, Waldbrände
- Eigensicherung bei gefährlichen Einsätzen

Ausrüstung & Team

Ein Transportrucksack enthält Auffanggurt, Rettungsleine, Karabiner und Sicherungsmaterial. Die Ausrüstung wird regelmäßig geprüft. Je nach Einsatzlage wird ein ein- oder dreiköpfiges MRAS-Team benötigt.



MRAS in Deutschfeistritz

Unter der Leitung von **Manuel Hammernik** stehen sieben ausgebildete Feuerwehrmitglieder bereit. Bewerber müssen einen körperlichen Leistungstest absolvieren.

Dank dieser Spezialeinheit ist die Feuerwehr Deutschfeistritz optimal für anspruchsvolle Rettungseinsätze gerüstet!

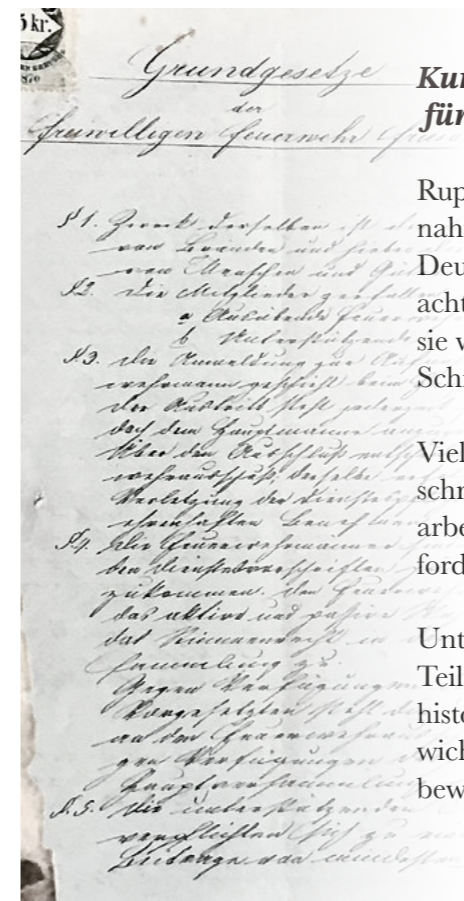
Sicherheitspreis für die „Rettungsaktion des Jahres 2024“

Für ihren herausragenden Einsatz während der Unwetterkatastrophe im Juni 2024 wurde die Freiwillige Feuerwehr Deutschfeistritz mit dem renommierten KSÖ-Sicherheitspreis in der Kategorie „**Rettungsaktion des Jahres**“ ausgezeichnet.

Die feierliche Verleihung fand Anfang September im Kompetenzzentrum Sicheres Österreich (KSÖ) in Wien unter Anwesenheit hochrangiger Vertreter aus Politik und Behörden statt. Mit dieser Auszeichnung werden jene engagierten Menschen gewürdigt, die täglich in Blaulicht- und Freiwilligenorganisationen für die Sicherheit der Bevölkerung im Einsatz sind.



Stellvertretend für seine Kameradinnen und Kameraden nahm **ABI Andreas Reiter** den ersten Preis entgegen. Diese Auszeichnung ist eine besondere Anerkennung für die unermüdliche Arbeit und den **außergewöhnlichen Einsatz der Feuerwehr Deutschfeistritz** – ein großer Erfolg für die gesamte Mannschaft!



Kurrentschrift lesen – Weiterbildung für historische Dokumente

Rupert Schrank und Alexander Krammer nahmen an einem Kurrentlese-Kurs in Deutschlandsberg teil. Während der insgesamt acht Stunden umfassenden Schulung erhielten sie wertvolle Einblicke in die Deutsche Schreibschrift.

Viele Satzungen und Protokollbücher älterer Generationen sind in Kurrentschrift verfasst. Um diese historischen Schriftstücke lesen und für Forschungsarbeiten nutzen zu können, sind fundierte Kenntnisse dieser Schreibweise erforderlich.

Unter der professionellen Anleitung von Mag. Dr. Karin Kranich lernten die Teilnehmer anhand originaler Schriftstücke und verschiedener Schreibstile, historische Dokumente korrekt zu entziffern. Diese Schulung trägt dazu bei, wichtige Aufzeichnungen aus der Vergangenheit besser zu verstehen und zu bewahren.





www.feuerwehr-deutschfeistritz.at